

Mein Vatter süßer

André Vierendeels

Melody by Georg Vogler (1625) (Soprano voice)

Source : Catechismus---Würzburg---J.Volmari---1652.

Editor : André Vierendeels (06/09/17).

Notes : Original clef : C1, other voices supplied editorially

Original note values have been halved

Text Middle german

Soprano



1) Mein Vat - ter süs - ser Bräu - ti - gam: der Welt bin ich nur Hasz und
2) Mein Durst werd ich hie lö - schen nicht, so lang die Seel ausz mir nicht

Tenor



1) Mein Vat - ter süs - ser Bräu - ti - gam: der Welt bin ich nur Hasz unf
3) Ein sol - ches Reich such ich bey dir, dasz du in mir, mein Schatz und

Bass



1) Mein Vat - ter süs - ser Bräu - ti - gam: der Welt bin ich nur Hasz und
4) Bey dei - nem Wort er - halt mich Hertz, die wah - re Kirch mir nicht ver -

S



6
Gram? Ach das ich auff - ge - löst möcht werd und
bricht, und flieg zu dir mein höch - ste Zier, dein

T



8
Gram? Ach das ich auff - ge - löst möcht werd und
Zier, ble - best als in den En - geln dein, die

B



Gram? Ach das ich auff - ge - löst möcht werd und
spez. Zer - stör desz Teuf - fels Re - gi - ment, be -

11

S
bey dir seyn, mir stinckt die Erd, dann wer er - füllt meins
An - ge - sicht er - schei - ne mir, dasz ich dich un - ver -

T
8
bey dir seyn, mir stinckt die Erd, dann wer er - füllt meins
al - ler - zeit in Gna - den seyn, da - mit ich sey - e

B
bey dir seyn, mir stinckt die Erd, dann wer er - füllt meins
gna - de durch die Sa - cra - ment, nim hin mein Wil - len

16

S
Her - tzen Muth, zieh mich zu dir, mein höch - stes Gut.
en - der - lich mög lie - ben, se - hen e - wig - lich.

T
8
Her - tzen Muth, zieh mich zu dir, mein höch - stes Gut.
auss - er - wehlt und un - der dei - ne Schäff - le zehrt.

B
Her - tzen Muth, zieh mich zu dir, mein höch - stes Gut.
und Ver - stand, dein Gnad sey dann mein un - der - pfand.

- 5) Dein Reich ist Gried Gerechtigkeit, frewd, die der heilig Gesist bereyt
Gib dasz ich drinn bleib und erwart, bisz mir der himmelische Lustgart
An meinem End wird auffgesperzt wann sich der sterblich Leib verzehrt.
- 6) Zukomm uns dan dein heilig Reicg und alles ander von uns weich,
führ uns zu solchen Glory Stand in welchem keiner Sünden Band
Kein Finsternusz gefunden wird wo Gott erleucht und alles ziert.
- 7) Wo man anlegt Unsyerblichkeit, Klarheit und alle Gschwindigkeit,
wo dein Macht glantz und Herzligkeit dein Mayestät, dein Seligkeit
Flieg o mein Hertz nach solchem Reich, da wirst Gott und den Englen gleich.